

Erfahrungsbericht Auslandssemester

An der JAMK

In Jyväskylä



Wintersemester 2022/2023

Inhalt

Vorbereitung	2
Anreise	2
Unterkunft	2
Die Uni – JAMK	3
Fächeranrechnung	3
Freizeitgestaltung vor Ort	4
Reisen	5
Fazit	6

Vorbereitung

Die Bewerbung für das Auslandssemester verlief ohne Probleme. Das International Office hat alle Frage immer Beantwortet. Ansonsten ist der Leitfaden auf der Homepage von der Hochschule sehr hilfreich. Alle Dokumente sind sehr übersichtlich angeordnet. Wichtig ist es, dass man sich rechtzeitig für das Wohnheim bewirbt. Am Besten in der Früh, dass man auf jeden Fall einen Platz erhält. Ich habe mich für das Wohnheim in Myllyjärvi beworben, was sehr empfehlenswert ist.

Anreise

Von München bin ich nach Helsinki geflogen, wo ich für ein paar Tage im Hostel geblieben bin, um mir die Stadt anzusehen. Wenn man frühzeitig bucht, kann man günstige Flüge finden, wobei die sehr schnell sehr teuer werden. Am 15.02.22 bin ich dann von Helsinki mit dem Zug nach Jyväskylä gefahren. Dieser dauert ungefähr 3,5 Stunden. Alternativ könnte man statt dem Zug noch mit dem Bus fahren, wobei es preislich keinen großen Unterschied macht, wenn man rechtzeitig bucht. Den Zug habe ich über <https://www.vr.fi/en>. Gebucht. Den Bus kann man unter [Bus ticket store - Find cheap journeys around Finland to thousands of bus stops - OnniBus](#) buchen.

Am Bahnhof in Jyväskylä angekommen, wurden wir mit dem Auto von unseren Tutoren abgeholt und zum Wohnheim gefahren. Wir haben zwischendurch ein Stopp beim Supermarkt gemacht, sodass wir etwas Essen für den ersten Abend einkaufen konnte. Allgemein war die Anreise sehr angenehm und es wurde sich gut um uns gekümmert. Die Tutoren sind ungefähr ein Monat vor der Anreise mit uns in Kontakt getreten, sodass man viele Frage bereits im Vorhinein klären konnte.

Unterkunft

Ich bin in das Wohnheim in Myllyjärvi eingezogen. Das Wohnheim ist sehr beliebt und man trifft dort viel internationale Studierende. Ich habe monatlich 300€ gezahlt. Ich kann es nur sehr empfehlen in einen bereits mobilisierte WG zu ziehen. In denen gibt es ein Bett, Schreibtisch und einen großen Schrank. Von KOAS erhält man zusätzlich die wichtigsten Utensilien zum Kochen wie zum Beispiel einen Topf, Besteck, ein Glas,... Allerdings bekommt meine keine Pfanne, weshalb ich mir noch paar Sachen dazugekauft hatte.

Oftmals haben wir uns im Common Room getroffen, um dort gemeinsam zu Essen oder einen Film zuschauen.

Ich habe mit zwei anderen internationalen Studierenden zusammen in einer WG gewohnt. Wir haben im 5. Stockwerk gewohnt. Das Gebäude hat auch eine eigene Sauna, die sehr zu empfehlen ist. Auch hat das Wohnheim einen eigenen Waschraum mit Trockner, den man kostenlos online buchen kann.

Die Unterkunft ist ungefähr 25 Minuten von der Uni entfernt. Man kann die Universität gut mit dem Fahrrad oder dem Bus erreichen.



Die Uni- JAMK

Die Universität bietet viele verschiedene Fächer an. Am Anfang wirkt sie etwas unübersichtlich, man lebt sich aber schnell ein. In der Kantine kann man zum Mittag für 3,20€ sich was zum Essen kaufen. Das Essen ist in Ordnung. Für den Preis auf jeden Fall ok. Man darf sich so viel nehmen wie man möchte.

Die Fächer dort sind sehr entspannt und ich kann empfehlen mindestens 6 Fächer zu machen oder sogar 7.

Fächeranrechnung

Component title (as indicated in the course catalogue) at the sending institution		Component title (as indicated in the course catalogue) at the receiving institution	Semester [autumn / spring] [or term]	Number of ECTS credits
Finish for beginners	↔	Wahlpflichtfach		5
Psychology for Business Leadership	↔	Seminar	5.3 / 6.3	5
Digital Marketing Strategies	↔	Seminar	5.3 / 6.3	5
Business Analytics Prescriptive Models	↔	Methodische Kompetenzen	6.1	5
Cross-cultural Management Essentials: Communication, Conflict, and Management Perspectives	↔	Intercultural Communication for Business	5.2	5

Wie man sehen kann, habe ich nur 5 Fächer in Finnland absolviert. Im Nachhinein muss ich aber gestehen, dass es sich durchaus lohnt, mehr Fächer zu machen, da die Fächer gut zu bestehen sind.

Im Folgenden gehe ich genauer auf die Fächer ein, die ich in Finnland absolviert habe.

Finish for beginners:

Bei diesem Fach hatten die meisten internationalen Studierende Probleme. Man kann sich absolut gar nichts herleiten. Mir hat das Fach zwar schon Spaß gebracht, aber man muss am Ende sowohl eine mündliche als auch eine schriftliche Prüfung ablegen. Es gibt auf jeden Fall Fächer, die entspannter sind.

Psychology for Business Leadership:

Dieses Fach war an sich ganz cool. Es hat online über Zoom stattgefunden, was ich ganz chillig fand. Die Lehrerin war zwar schon streng aber dafür war der Inhalt auch sehr interessant. Hier habe ich auch sehr viel über mich selber gelernt. Zur Benotung musste man wöchentlich ein Tagebuch abgeben. Das war aber innerhalb von 10 -15 Minuten fertig geschrieben. Außerdem musste man wöchentlich ein Power point einreichen, bei der man gewisse Themen recherchieren musste. An sich war das aber sehr interessant und vor allem hatte man am Ende keine Prüfung.

Digital Marketing Strategie:

Zu diesem Fach kann ich nicht so viel sagen, weil unser Lehrer das Fach zum ersten Mal unterrichtet hat. Dementsprechend lief das ganze auch sehr chaotisch ab. Man hat nie richtige Anweisungen erhalten. Um das Fach zu bestehen musste man eine Gruppenarbeit machen, bei der die Marketing Strategie eines Unternehmens analysiert und auch verbessert wird. Zusätzlich musste man für sein eigenes ausgedachtes Business eine Website kreieren, wobei das nicht besonders schwer war. Dabei lag der Fokus darauf, dass man online tools wie SEO oder Google Analytics kennt und sie richtig anwenden kann. Zum Schluss musste man noch einen Bericht abgeben über die Sachen die man gelernt hat. Das Fach ist an sich nicht schwer und wurde auch sehr gut bewertet, nur leider wurde bei Fragen keine besonders guten Hilfestellungen vom Lehrer gegeben.

Business Analytics Prescriptive Models:

Dieses Fach fand ebenfalls online statt. Über Moodle musste man sich Lernvideos anschauen und anschließend gab es Aufgaben zum Üben und nach jeder Lernsektion eine kleine Prüfung. Diese war auch über Moodle. Bei diesem Fach hat man sich mit Excel auseinandergesetzt. An sich war das Fach nicht so leicht, allerdings konnte man zusammen mit anderen Studierenden lernen wodurch die Prüfung ohne zu großen Aufwand gut zu meistern war. Der Vorteil bei diesem Fach war besonders, dass man sich die Lerngeschwindigkeit selber aussuchen konnte. Das hatte zur Folge, dass ich im Oktober bereits mit dem Fach durch war.

Cross-cultural Management Essentials: Communication, Conflict, and Management Perspectives:

In diesem Fach ging es besonders um die unterschiedlichen Kulturen und deren Arbeitsweisen. Es war sehr interessant, wobei man vieles sich auch hätte erschließen können. Man musste wöchentlich Aufgaben einreichen, die auch bewertet wurden. Am Ende gab es dann noch eine kleine Prüfung, wobei sie open book war. Zusätzlich musste man dann noch einen kleinen Workshop halten, was in der Gruppe aber gut machbar ist. Zum Schluss wurde dann noch ein Bericht abgeben.

Freizeitgestaltung:



Da ich nur von Montag bis Mittwoch Uni hatte, hatte ich viel Freizeit. Was ich zum einem sehr empfehlen kann ist der umove Sticker. Der umove Sticker umfasst ein sehr großzügiges Sportprogramm. Man kann an so vielen Kursen teilnehmen wie man möchte. Dieser kostet für ein Semester 40€.

Da ich auch in Deutschland tanze, habe ich auch dort viel getanzt. Ich kann besonders die Kurse von Sannina sehr ans Herz legen. Sie ist super sympathisch und arbeitet immer für 3 Wochen an einer Choreo. Aber auch die Fitnesskurse sind klasse. Zwar sind die extrem anstrengend aber sie bringen auch Spaß.

Ansonsten habe ich mir noch Schlittschuhe gekauft. Man kann zum einem in der Stadt viel Schlittschuhlaufen gehen oder im Winter auch auf dem See in Myllyjärvi. Ich habe meine für 20€ beim Jyväskylän Sportti-Divari gekauft. Ansonsten bin ich auch viel mit Freunden wandern gegangen.

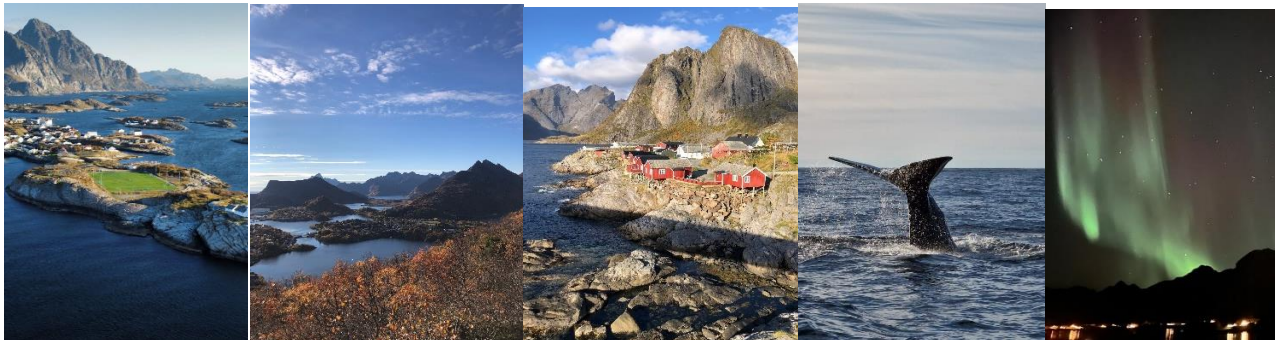


Abgesehen davon gab es ab und zu Events in der Innenstadt wie zum Beispiel das City of Light Event. Manchmal kann man auch Flohmärkte in der Stadt besuchen.

Reisen

Ich bin in Finnland viel gereist. Zum einem bin ich mit Timetravels zu den Lofoten als auch nach Lappland gereist. Bei Reisen kann ich sehr empfehlen.

Bei der Reise nach Lofoten mit JAMKO war zwar die Busfahrt mit 20 Stunden sehr lang aber es lohnt sich auf jeden Fall. Auf den Lofoten angekommen bin ich Kajak gefahren, Wandern gegangen, Polarlichter beobachtet und ich konnte sogar paar Wale beobachten. Allgemein war der Trip echt unglaublich und wirklich jeden Cent wert. Wir hatten auch unfassbares Glück mit dem Wetter.



Auch der Trip nach Lappland hat sich sehr gelohnt. Ich habe diesen Trip ebenfalls mit JAMKO gemacht, wobei ich nach Lappland den Trip von ESN mehr empfehlen kann.

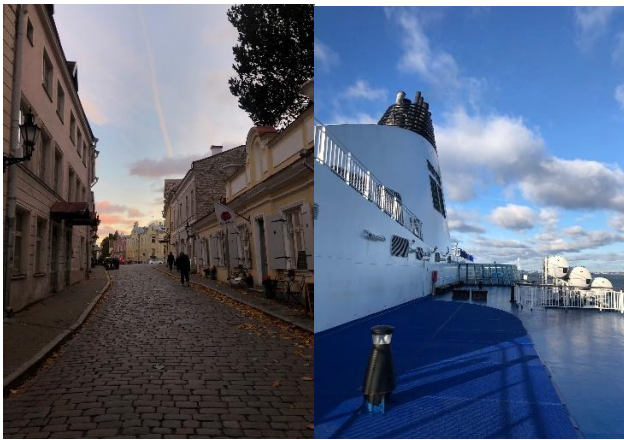
Die Busfahrt mit einer Dauer von 12 Stunden war deutlich kürzer. Bei der Hinreise haben wir in Santa Claus Village, Rovaniemi halt gemacht. Hier hatten wir dann einen Aufenthalt von paar Stunden, bevor es weiter in den Norden ging. Dann im Ort Veskonieni angekommen gab es viel Programm. Wir sind auf einem See Schlittschuhlaufen gegangen, haben ein Survival Training abgeschlossen, eine Schneewanderung gemacht, eine Rentierfarm besucht und sind in Bugoyne ins eiskalte Wasser gesprungen. Eines meiner absoluten Highlights war die Schneemobil-tour. An der Husky-Safari habe ich nicht teilgenommen. Stattdessen bin ich mit einer Freundin Skifahren gegangen, was ich sehr empfehlen kann. Man sollte eventuell nur beachten, dass bei dem Skigebiet man keine Brillen ausleihen kann. Leider habe ich bei meinem Trip nach Lappland keine Polarlichter gesehen.





Unabhängig von timetravels bin ich mit Freunden für ein Wochenende in den Nationalpark Koli gefahren, der sehr schön zum Wandern ist. Man kann dort für recht wenig Geld ein Haus an einem See buchen. Die meisten haben auch eine Sauna.

Ansonsten bin ich noch mit der Fähre nach Tallinn gefahren. Die Stadt ist recht klein aber besitzt eine sehr schöne Altstadt. Ein paar Tage Aufenthalt reicht aber vollkommen aus um die wichtigsten Ort zu sehen.



Fazit:

Rückblickend lässt sich sagen, dass ich das Auslandssemester sehr genossen haben und ich es auf jeden Fall weiterempfehlen kann. In diesen vier Monaten habe ich sehr viel erlebt und auch über mich selber viel gelernt. Es kann auf jeden Fall nicht schaden, wenn man den Winter liebt, da es teilweise im Winter auch sehr dunkel und kalt werden kann.

Ich habe in den vergangenen Monaten unglaublich viele tollen Leute kennengelernt. Mit ihnen habe ich unvergessliche Momente und ich denke gerne an die Zeit im Ausland zurück.

„Minä rakastan Suomea.“ = Ich liebe Finnland